

## Niederschrift

### zur 35. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Donnerstag, den 13.12.2012	18:00- 19:35 Uhr	Bürgerhaus "Fürstenwalder Hof"

#### Anwesenheit

##### Vorsitz

Jürgen Teichmann ,

##### Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz , Monika Fiedler , Martin Gollmer , Jürgen Grasnick , Fred-Hagen Grünewald , Helga Juraschek , Maria Meinl , Käthe Radom , Gerold Sachse , Stephan Wende ,

##### CDU-Fraktion

Rolf Hilke , Jens Hoffrichter , Uwe Koch , Wolfgang Petenati ,

##### SPD-Fraktion

Helga Bluschke , Klaus Hemmerling , Jürgen Luban , Klaus Runge , Roland Schulze , Anja von Collrepp , Elke Wagner ,

##### FDP-Fraktion

Eberhard Henkel , Lothar Hoffrichter , Reinhard Ksink , Petra Schumann ,

##### Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Apitz , Jens-Olaf Zänker ,

##### Fraktionsloser Abgeordneter

Lothar Nachtigall ,

##### Bürgermeister

Hans-Ulrich Hengst ,

##### Verwaltung

Dr. Eckhard Fehse , Franka Koch , Jürgen Roch , Dr. Ingo Wetter ,

##### Abwesend

##### SPD-Fraktion

Elisabeth Alter entschuldigt,

##### FDP-Fraktion

Heiner Buzziol , Lutz König entschuldigt,

#### TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die 35. Sitzung der STVV und begrüßt die Anwesenden.

## **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit fest. Es sind 29 Stadtverordnete und der Bürgermeister anwesend.

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einschließlich des Nachtrages um Pkt. 8.7. Erwerb eines Kommanditanteiles durch die GfIdOkA (DS-Nr. 5/498) festgestellt.

**Zustimmung Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

## **TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der 34. Sitzung vom 25.10.2012**

**Zustimmung Ja 28 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0**

## **TOP 5 Informationen des Vorsitzenden**

Der Vorsitzende würdigt Frau Hellmuth für ihr aktives, ehrenamtliches Engagement im Lokalen Bündnis für Familie. Sie leitet innerhalb des Bündnisses die AG Familienbildung und ist maßgeblich an der Organisation der Regionalkonferenz beteiligt gewesen. Sie ist aktive Mitarbeiterin innerhalb der Steuerungsgruppe. Ihre selbstlose Hilfsbereitschaft, ihr hohes Verantwortungsbewusstsein, das wache Interesse am Wohle der Bürgerinnen und Bürger sowie ihre Fürsorge und das Organisations-talent werden von allen geschätzt. Für ihr ehrenamtliches Engagement erhält Frau Hellmuth einen Blumenstrauß. Frau Hellmuth bedankt sich stellvertretenden für alle Mitstreiter auf das Herzlichste.

Der Vorsitzende informiert, dass der Abg. Lothar Nachtigall seinen Austritt aus der Fraktion erklärte und seine Tätigkeit als Stadtverordneter nunmehr fraktionslos wahrnehmen wird. Durch den Austritt ergibt sich eine Veränderung in der Fraktionsstärke der Fraktion DIE LINKE.

Der Fraktionsvorsitzende, Abg. Wende, **beantragt** die Neubildung der Ausschüsse Hauptausschuss, Stadtentwicklungsausschuss und Ausschuss für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen. Diesem Antrag wird entsprochen. Zur nächsten Sitzung legen die Fraktionen ihre Vorschläge dar.

Der Vorsitzende informiert, dass der Abg. Nachtigall von seiner Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied in der GIP GmbH abberufen wird.

**Zustimmung: 30 Ja 0 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen**

Der Vorsitzende informiert, dass der Abg. Stephan Wende, Fraktion DIE LINKE., in den Aufsichtsrat der GIP GmbH berufen wird.

**Zustimmung: 26 Ja 0 Nein 4 Enthaltung 0 Befangen**

## **TOP 6 Informationen des Bürgermeisters**

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und erinnert an die Ereignisse der letzten Wochen:

- Dienstreise nach Shanghai mit dem Ergebnis, im Bereich Kultur und Sport und unternehmerisch zusammenarbeiten zu wollen. Konkretes muss die Zukunft zeigen.
- 25. bis 28. Oktober 11. Fürstenwalder Jazztage. Dank an Peter Aplitz für die gelungene Veranstaltung.
- 30. Oktober 20jähriges Jubiläum des Geschwister-Scholl-Gymnasiums,
- 01. November 100. Geburtstag von Gerhard Goßmann – Festveranstaltung mit Laudation von Werner Menzel in der Kufa und Ausstellung in der Galerie „Fischmühle“

- 3. November Tag der offenen Tür an den Fürstenwalder Grundschulen
- 3. November Pneumant-Sportler-Party unter dem Motto „63 Jahre BSG Pneumant“
- 7. November 6. Kinderturntag organisiert vom Lokalen Bündnis für Familie
- 11. November unter dem Motto „Geschichte-Gedichte-Gesang“ lud der Kammerchor ein zu einer neuen und sehr gut besuchten Veranstaltungsreihe in den Fürstenwalder Hof
- 17. November 2. Fürstenwalder Familientag, federführend organisiert von Frau Hellmuth
- 23. November Internationaler Antigewalttag „Nein zu Gewalt an Frauen“. Die bekannte blaue Fahne wurde in diesem Jahr nicht an unserem Rathaus, sondern im Rahmen einer Veranstaltung bei KIEZ KOM in Fürstenwalde-Nord gehisst
- 27. November Kick-off-Veranstaltung zur Jugendbeteiligung – am 12.12.12 fand der erste Workshop dazu statt, einen weiteren Termin gibt es am 26.01.2013
- Namensgebung der Spree-Oberschule

#### Ausblick:

- 14. bis 16.12. 3. Advent – Fürstenwalder Weihnachtsmarkt – ca. 50 Händler, Vereine und Initiativen bieten weihnachtliches Sortiment und Ambiente
- 20.12. Einweihung und offizielle Eröffnung der Trebuser Straße - Infrastrukturminister Vogelsänger hat seine Teilnahme zugesagt
- 11.1.2013 Neujahrsempfang im Bürogebäude NCC Deutschland
- Erinnerung an das 750jährige Bestehen der Stadt Fürstenwalde und verschiedene geschichtliche Höhepunkte bis zum Jahr 2022.

Ausführungen (Powerpointpräsentation) dazu Herr Tschepe, FG Stadtplanung, und Herr Strohfeldt, Museum:

- Einstimmung auf ein Jahrzehnt 750 Jahre Fürstenwalde 1272 bis 2022
- auf diesen Anlass mit allen Einwohnerinnen und Einwohnern und mit verschiedenen Projekten und Aktivitäten hinarbeiten
- „Startschuss“ war der 30.11.2012 mit Bezug auf die erste urkundliche Erwähnung (1985 erinnerte die 700 Jahrfeier an die Ausstellung der Grenzurkunde)
- erhältlich sind bereits Stoffbeutel und ein Poststempel, die als erstes Projekt das geplante Ereignis repräsentieren
- Programm des Kammerchores soll in den nächsten Jahren mit anderen und weiteren Themen fortgeführt werden
- Auslobung des Wettbewerbes „aktivste Schule“ unter dem Aspekt, geschichtliche Schwerpunkte/Epochen zu beleuchten (Ur- und Frühgeschichte in 2013)
- Schwerpunkt 2017 500. Geburtstag der Reformation (16. Jahrhundert beleuchten)
- Schwerpunkt 2018 30jähriger Krieg – eine Epoche, die in Fürstenwalde ihre Spuren hinterlassen hat
- wichtiger Partner sind die Fürstenwalder Schulen, Präsentationen im Museum
- Projekte zum Thema „Wo kommen wir her – wo wollen wir hin“ (Planung von 3 Schwerpunktprojekten mit Vereinen, Verbänden, Institutionen, im gewerblichen, denkmalpflegerischen und privaten Bereich – Aufwertung, Verbesserung des Stadtparks, Beseitigung des Baulochs an der Lindenstraße/Ecke Geschwister-Scholl-Straße und Sanierung/Nachnutzung des Jagdschlusses)
- Schwerpunktthemen und Vorhaben, die eine lange Vorlaufzeit benötigen und deshalb kontinuierlich bis 2021 angegangen werden.

Die Abgeordneten danken für die ausführlichen Informationen.

#### **TOP 7      Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Einwohneranfragen vor.

## **TOP 8      Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung**

### **TOP 8.1      Zukunft der Binnenwasserstraßen - Ersatzneubau der Schleuse in Fürstenwalde, Antrag der SPD-Fraktion**

Die Fraktionsvorsitzende, Abg. Wagner, erläutert den allen Abgeordneten vorliegenden Antrag der SPD-Fraktion. Die STVV möge beschließen:

1. Die STVV fordert den weiteren wirtschaftlichen Ausbau der Wasserstraßen für eine energieeffiziente und umweltfreundliche Binnenschifffahrt. Für die Spree-Oder-Wasserstraßen (SOW) und den Teltowkanal (TeK) bedeutet dies konkret den Ersatzneubau der Schleusen in Fürstenwalde und Kleinmachnow und die weitere Einstellung von Investitionsmitteln für die Unterhaltung und Ertüchtigung von Bundeswasserstraßen durch den Bund.
2. Die STVV spricht sich entschieden gegen eine Abstufung des Oder-Spree-Kanals in die touristische Kategorie aus.
3. Der BM wird beauftragt, mit den kommunalen Vertretern der betreffenden Standorte und Landkreise Aktivitäten für ein gemeinsames Agieren abzustimmen. Ziel muss sein, die Forderungen für einen wirtschaftlichen Ausbau der Wasserstraßen mit Nachdruck durch die Bundesregierung einzufordern. Dafür ist auch die Unterstützung der Landesregierung Brandenburg zu erreichen.

**Zustimmung:                      30 Ja                      0 Nein                      0 Enthaltungen                      0 Befangen**

### **TOP 8.2      Fürstenwalder Sport- und Freizeiteinrichtungen - Kommunalen Eigenbetrieb; hier: Änderung der Benutzungs- und Entgeltbedingungen                      5/516**

Der BM begründet die Höhe der Einlagen vor allem mit den stetig gestiegenen Energiekosten und der Erhöhung der Personalkosten.

Der Abg. Nachtigall kann dieser Argumentation folgen, wird der Erhöhung der Familienkarte aber nicht zustimmen, da ein Besuch im Schwapp bereits jetzt für viele Familien nicht so häufig möglich ist, wie die Kinder sich dies wünschen.

Der Abg. Petenati bittet den Werkleiter um Erläuterungen, wie die Geschäftsleitung des Schwapp die Kostenentwicklung verfolgt und mit welchen Maßnahmen vermieden wird, den städtischen Zuschuss weiter zu erhöhen.

Der Abg. Petenati bittet die Verwaltung zu erläutern, wie sich bei Erhöhung der Eintrittspreise der Anteil, den die Stadt bei der Förderung der Sportvereine trägt, erhöht bzw. entwickelt.

Der BM erläutert, dass seine Ausführungen im letzten HA nicht ganz richtig waren. Die jetzt vorgeschlagene Anpassung der Benutzungs- und Entgeltbedingungen wirkt sich nicht auf die Schulen und Vereine aus. Diese richtet sich ausschließlich an die Individualnutzer von Sport- und Spaßbad. Zu den Aktivitäten der Betriebsführung des Schwapp erörtert Herr Hengst, dass die Zuschüsse an das Bad relativ konstant gehalten werden konnten. Im Einzelnen überlegen das Schwapp und die Verwaltung mit ihren Fachbereichen gemeinsam, wie das Thema Energie weiterhin verbessert und optimiert werden kann. Zum einen laufen bestehende Verträge insbesondere im Bereich der Wärmeversorgung bis zum Jahre 2015 aus. Insofern ist zu überlegen, wie eine zukünftige Wärmeversorgung aussehen kann. Im Bereich der Kapitaldienste bzw. Personalkosten bestehen keine Möglichkeiten, die Kosten zu reduzieren. Zum anderen wird aber auch die Werbung verbessert, Kampagnen gestartet, um in Berlin und im Umland zu werben. Aber auch um die Einnahmestruktur zu verändern hin zu kontinuierlichen Nutzungen und Angeboten durch Firmen, Vereine und Verbände sowie Krankenkassen unter Einbeziehung des Fitnessbereiches.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Änderung der Eintrittspreise/Tarife auf der Grundlage der als Anlage 5 dieser Beratungsdrucksache beigefügten Aufstellung.

**Zustimmung Ja 27 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0**

**TOP 8.3 Jahresabschluss 2010 des Städtischen Betriebshofes Fürstenwalde - 5/519  
Kommunaler Eigenbetrieb**

Es besteht kein Diskussions- und Erläuterungsbedarf.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung stellt den geprüften Jahresabschluss des Städtischen Betriebshofes Fürstenwalde – Kommunaler Eigenbetrieb zum 31.12.2010 fest.

**Zustimmung: 30 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen 0 Befangen**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, der Werkleiterin Sonnhild Beczkowski für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung zu erteilen.

**Zustimmung: 30 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen 0 Befangen**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Jahresüberschuss von 78.912,28 € auf neue Rechnung vorzutragen.

**Zustimmung: 30 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen 0 Befangen**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2011 die Rechnungsprüferin der Stadt Fürstenwalde/Spree, Frau Barbara Scharf, vorbehaltlich der Zustimmung Landrates des Landkreises Oder-Spree, zu beauftragen.

**Zustimmung: 30 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen 0 Befangen**

**TOP 8.4 Wirtschaftsplan 2013 für den Stadtforst Fürstenwalde - Kommunaler 5/521  
Eigenbetrieb**

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den anliegenden Wirtschaftsplan 2013 für den Stadtforst Fürstenwalde – Kommunaler Eigenbetrieb.

**Zustimmung Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 8.5    Aufhebung der Satzung für den Trebuser See**

**5/522**

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufhebung der Seesatzung für den Trebuser See, vom 22.04.1993.

**Zustimmung   Ja 30   Nein 0   Enthaltung 0   Befangen 0**

**TOP 8.6    Entsendung von Mitgliedern in den Aufsichtsrat der Fürstengalerie GmbH**

**5/511**

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung bestellt Frau Elisabeth Alter, Herrn Dr. Eckhard Fehse, Herrn Stephan Wende, Herrn Gerold Sachse, Herrn Jens Hoffrichter und Herrn Lothar Hoffrichter in den Aufsichtsrat der Fürstengalerie GmbH.

Den Aufsichtsratsvorsitz übernimmt Herr Hans-Ulrich Hengst. Zum Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden wird Herr Dr. Eckhard Fehse bestimmt.

**Zustimmung   Ja 30   Nein 0   Enthaltung 0   Befangen 0**

**TOP 8.7    Erwerb eines Kommanditanteiles durch die Gesellschaft für Interessenvertretung der OSE-kommunale Aktionäre GmbH**

**5/498**

Der BM berichtet, dass die Gesellschaft inzwischen umfirmierte und den Name KEG – Kommunale Energiegesellschaft Ostbrandenburg trägt.

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt dem Erwerb eines Kommanditanteils in Höhe von 3,5 Mio. € von der e.distherm Wärmedienstleistungen GmbH an der zu gründenden GmbH & Co. KG zu.

**Zustimmung   Ja 30   Nein 0   Enthaltung 0   Befangen 0**

**TOP 8.8    Satzung über die Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich tätige Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Fürstenwalde/Spree; hier: Erhöhung der Aufwandsentschädigung**

**5/513**

Der BM dankt den ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Feuerwehr für ihr Engagement und ihren Einsatz und bittet um Zustimmung für die DS – ein guter Weg, der hoffentlich wieder mehr freiwillige Interessierte für die Feuerwehr begeistert.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die anliegende Satzung über die Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich tätige Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Fürstenwalde/Spree.

**Zustimmung   Ja 30   Nein 0   Enthaltung 0   Befangen 0**

**TOP 8.9 Satzung für die vorübergehende Unterbringung obdachloser Personen in der Stadt Fürstenwalde/Spree 5/517**

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die in der Anlage aufgeführte Satzung für die vorübergehende Unterbringung obdachloser Personen in der Stadt Fürstenwalde/Spree einschließlich der Gebührenordnung.

**Zustimmung Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 8.10 Erarbeitung eines Konzeptes zur Integration von Zuwanderinnen und Zuwanderern (Integrationskonzept) in der Stadt Fürstenwalde/Spree 5/525**

Zu dieser DS liegen zwei Änderungsanträge vor.

Der BM nimmt Bezug auf die Diskussion im Hauptausschuss. Er beantragt deshalb, dieses Thema aufgrund der Wichtigkeit nochmals ausführlich in einer gemeinsamen Sondersitzung von Hauptausschuss und Ausschuss für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen aufzugreifen und auf die heutige Beschlussfassung zu verzichten. Im Vorfeld sollen sich der zuständige FGL, Herr Politz, und Vertreter von JuS e.V. nochmals zum aktuellen Stand der Dinge verständigen, bevor evtl. Herr Prof. Heckmann hinzugezogen wird.

Die Abg. Wagner unterstützt diesen Vorschlag. Ihre Fraktion hat in ihrem Antrag ebenso zu bedenken gegeben, dass noch viele Fragen im Zusammenhang mit einem zu erstellenden Konzept offen und 15.000 € angesichts knapper Kassen viel Geld für ein Konzept sind.

Abg. Wende bittet, in diesem Zusammenhang und unter Berücksichtigung der mit Prof. Heckmann stattgefundenen Veranstaltung den Stand der Dinge in einem Integrationsbericht zu erfassen und Ziele darzulegen.

Abg. Zänker informiert, dass sich die Fraktion dem Vorschlag zur nochmaligen Beratung anschließt. Sie bittet aber sicherzustellen, dass die in Fürstenwalde lebenden Migrantinnen und Migranten mit einbezogen werden.

Abg. Fiedler schlägt vor, zur Sondersitzung auch den Integrationsbeirat einzuladen.

Die Verwaltung wird diese Vorschläge berücksichtigen.

Dem **Antrag** des BM wird **einstimmig** entsprochen.

**Zurückstellung**

**TOP 8.11 Bebauungsplan Nr. 58 "Gewerbegebiet Hegelstraße" 5/456  
hier: Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB**

Der Abg. Wende bittet um Auskunft, ob der hier vorgeschlagene BPlan Auswirkungen auf die künftig auszugestaltende Außenbereichssatzung, den BPlan Heidefeld haben könnte.

Der BM betont, dass im BPlan Einschränkungen (Standorte der emissionsbelasteten Gewerbe) gemacht werden, um theoretisch beides zu koppeln. Aber Priorität genießt eindeutig die Entwicklung der Staatsreserve zum Gewerbebestandort. Dem stimmen die Fraktionen zu.

Immer wieder zum Stand der Entwicklung des bereits verkauften Grundbesitzes befragt, berichtet der BM, dass eine Tochtergesellschaft der STRABAG rd. 100.000 m<sup>2</sup> erworben hat. Derzeitig wird

das Areal beräumt, in 2013 soll die Baugenehmigung erteilt und in 2014 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Einen weiteren Notartermin gibt es Mitte Dezember für den Verkauf einer weiteren Fläche von rd. 30.000m².

Auf die Nachfrage der Abg. Juraschek zur Nutzung des vorhandenen Schienennetzes berichtet der BM, dass diese sich im Eigentum des Käufers befinden. Das Unternehmen wird Fahrzeuge zur Schienenverlegung warten und insofern das vorhandene Schienennetz nutzen und ausbessern bzw. weiter verwenden.

#### **Beschluss:**

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt auf der Grundlage der §§ 3 und 28 Abs. 2 Ziff. 9 des Artikels 1 - Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) - des Gesetzes zur Reform der Kommunalverfassung und zur Einführung der Direktwahl der Landräte sowie zur Änderung sonstiger kommunalrechtlicher Vorschriften (Kommunalrechtsreformgesetz – KommR-RefG) in der Fassung vom 18.12.2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes zur Anpassung des brandenburgischen Landesrechts an das Lebenspartnerschaftsrecht des Bundes (Brandenburgisches Lebenspartnerschaftsanpassungsgesetz – BbgLPAnG) vom 13.03.2012 (GVBl. I Nr. 16) in Verbindung mit § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414 ff.) zuletzt geändert durch das KlimaSchFöG vom 22.07.2011 (BGBl. I S. 1509) den Bebauungsplan Nr. 58 "Gewerbegebiet Hegelstraße" für das Gebiet der Gemarkung Fürstenwalde/Spree, Flur 31 Flurstücke 99, 139, 141, 143 tw, bestehend aus den Planzeichnungen (Teil A) und den textlichen Festsetzungen (Teil B) als Satzung. Die Begründung (Teil C) wird gebilligt.
2. Die Satzung ist erst in Kraft zu setzen, wenn der städtebauliche Vertrag über die Finanzierung und Durchführung von Ausgleichsmaßnahmen im Plangebiet abgeschlossen ist.

**Zustimmung Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

#### **TOP 8.12 Benennung des Weges zwischen Frankfurter Straße und Gartenstraße 5/514**

Der Abg. Wende bittet, den bereits mehrfach diskutierten Vorschlag umzusetzen und an diesem Weg mit der erklärenden zusätzlichen Beschilderung (Zusatzschildchen) zu beginnen. Der BM erinnert, dass dafür die entsprechenden Haushaltsmittel zur Verfügung stehen müssen.

#### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, die Wegeverbindung zwischen Frankfurter Straße und Gartenstraße in **Dorothea-von-Reppen-Weg** zu benennen.

**Zustimmung Ja 29 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0**

#### **TOP 8.13 Bebauungsplan Nr. 61 "Bahnhofsumfeld Nord" hier: Änderung des Geltungsbereiches, Konkretisierung der Planungsziele 5/518**

Der Abg. Wende fragt, ob es gegenüber des Planungsgebietes angesichts der möglicherweise positiven Antwort der Oberen Denkmalschutzbehörde auf die von u.a. seiner Fraktion beantragten Unterdenkmalschutzstellung des ehemaligen Verwaltungssitzes der Firma Pintsch bzw. der gesamten Industriegebäude des Pintschringes bereits nähere Gespräche mit der LOS gibt, wie dort eine neue Gestaltung realisiert werden kann.

Der BM berichtet über laufende Gespräche mit dem Landkreis, der derzeit allerdings keine wirtschaftliche Nachnutzung des Gebäudekomplexes sieht, denn dort müsste voll entkernt und aufwendig saniert werden. Gegenwärtig bleibt zunächst abzuwarten, was die Obere Denkmalschutzbehörde entscheidet.

Abg. Wagner ergänzt, dass sich evtl. Interessenten an Herrn Buhrke wenden sollten.



**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Änderung des Geltungsbereiches für den Bebauungsplan Nr. 61 „Bahnhofsumfeld Nord“. Der geänderte Geltungsbereich umfasst das Flurstück 251 der Flur 83 und die Flurstücke 4/4, 4/6, 4/7, 4/8, 421, 422 der Flur 95, Gemarkung Fürstenwalde/Spree.

**Zustimmung Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 8.14 Bebauungsplan Nr. 80 "Solarpark Am Bahndamm" 5/520**  
**hier: Änderung Geltungsbereich gemäß § 2 Abs. 1 BauGB**  
**Beschluss über den Entwurf zur Auslegung gemäß § 3 Abs. 2**  
**BauGB**

Es besteht kein Diskussionsbedarf.

**Beschluss:**

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Änderung des Geltungsbereichs des Bebauungsplans Nr. 80 "Solarpark Am Bahndamm" auf eine Teilfläche des Flurstücks 32 der Flur 144, Gemarkung Fürstenwalde/Spree.
2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 80 "Solarpark Am Bahndamm" in der Fassung 11/2012 zur Kenntnis. Mit diesem Entwurf ist die Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie i.V.m. § 4a BauGB gleichzeitig die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und die Abstimmung mit den Nachbargemeinden gemäß § 2 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

**Zustimmung Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 8.15 Beschluss über den Sitzungsplan 2013**

**Zustimmung Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0**

**TOP 9 Informationen der Verwaltung**

Der Erste Beigeordnete, Dr. Fehse, informiert, dass das Volksbegehren zum Nachtflugverbot in Fürstenwalde mit nachfolgendem Ergebnis beendet wurde. Von 429 Eintragungen waren 426 gültig. Zwei Mitarbeiterinnen hatten zwei Außentermine (Molkenberg, Trebus, Heideland, Rauensche Ziegelei) angeboten und am Samstag, dem 01.12.2012, war das Bürgerbüro nochmals geöffnet.

**TOP 10 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung**

Abg. Fiedler dankt im Namen des Ortsbeirates für die gute Zusammenarbeit im gesamten Jahr.

Abg. Hoffrichter, Lothar berichtet, dass zum feierlichen 20jährigen Bestehen der Streetworker be-  
dauerlicherweise nur 4 Abgeordnete anwesend waren. Des Weiteren mahnt er die zeitnahe Erstellung von Ausschussniederschriften an.

Abg. Benz bittet um Sachstandsinformationen zum Wechselrichter in der Friedrich-Ebert-Straße.  
Der FBL Stadtentwicklung, Herr Roch, informiert, dass der Bauantrag an den LOS gestellt wurde, eine Beteiligung der Stadt jedoch noch nicht erfolgte.

Abg. Wende bittet um Informationen bzw. Beantwortung der Anfrage der BI Lindenstraße zur möglichen Verlagerung der Bushaltestelle in der Lindenstraße. Die jetzige Lösung scheint niemanden zu befriedigen.

Des Weiteren fragt er an, ob im Interesse der Seniorinnen und Senioren im Park der Jahreszeiten eine Schneeberäumung der Hauptwege (evtl. durch die Feuerwehr) erfolgen kann.

Abg. Wende fragt nach, warum die Ausschreibungen für die Einrichtungsgegenstände des Brauereimuseums nicht jetzt getätigt werden können, unabhängig davon, dass sich der Fertigstellungstermin verschiebt.

Abschließend möchte er wissen, ob die Hofgestaltung (Gang vom Dom zum Museum) in 2013 in der Haushaltsplanung berücksichtigt wird.

Herr Roch verweist auf die Beantwortung der Anfragen im Fachausschuss. Der BM erläutert, dass eine Schneeberäumung durch die Feuerwehr nicht denkbar ist, und auf dem Feuerwehrgelände selbst die Beräumung durch eine Firma erfolgt. Herr Roch ergänzt, dass es sich bei den Wegen im Park um wassergebundene Wegedecken handelt und die Schneeberäumung nur per Hand (entsprechend aufwendig und teuer) erfolgen kann.

Abg. Sachse bittet darum, dass das Ordnungsamt auch die Anlieger kontrolliert und entsprechende Hinweise gibt, die unerlaubterweise ihre Gehwege mit Streusalz behandeln.

Abg. Apitz fragt an, ob der Anschlussweg an den Dorothea-von-Reppen-Weg hin zum Galgenberg im kommenden Jahr tagsüber wieder für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann.

## **TOP 11 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung**

Die öffentliche Sitzung wird geschlossen. Die Niederschrift umfasst 10 Seiten.

Jürgen Teichmann

Franka Koch

---

Vorsitzender

---

Schriftführerin